Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 46. Mittwoch, den 26. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 24sten bis 25. April 1826.

Dr. medicinae Hr. Sinogowitz von Berlin, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Telo, Fr. Hofräthin Weber und Hr. Kaufmann Horle nach Königsberg. Lehrer Scheibert nach Elbing. Mechanicus Kleinschneck nach Stolp.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Benjamin Mahlcke und dessen Ehefrau Anna Louise geborne Papke nach eingegangener Ehe in der gerichtlichen Verhandlung vom 5. April c. erklärt haben, daß in Ansehung ihres Vermögens eine Absonderung Statt haben solle.

Danzig, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Dorfs-Schulze Adam Tesmer zu Kartoschin und die Käthner-Wittwe Barbara Goyk geborne Lyske zu Odergau haben für ihre einzugehende Ehe durch den heute geschlossenen Ehekontrakt die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Putzig, den 18. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eine schwarze Stutte, ohne Abzeichen, 7 Jahr alt mit einem hänfenen Zaum und ledernen Siel ist zu Hohenstein herrenlos angetroffen, und wird der Eigenthümer aufgefordert sich in 14 Tagen, spätestens aber

den 31. Mai c.

hier zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, im Unterlassungsfall aber zu ge-

wärtigen, daß das Pferd dem Finder zugeschlagen und der Erlös der Orts-Armen-Kasse zugesprochen werden wird.

Dirschau, den 17. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufforderungen.

Es ist die Stelle eines Glockenläuters an der St. Marien-Ober-Pfarrkirche erledigt. Erblindete Vaterlandsvertheidiger, welche mit Civilversorgungsscheinen versehen sind und auf diese Stelle reflektiren, werden hiedurch aufgefordert sich bei dem Verwalter des Glockenamts Herrn V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737. binnen 4 Wochen zu melden. Nach Ablauf dieser Frist werden wir zur Besetzung der Stelle schreiten.

Danzig, den 11. April 1826.

Das Kirchen-Kollegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

In Gefolge eines mir gewordenen Auftrages ersuche ich die hier anwesenden Gläubiger der ehemaligen Handlung von Pearson & Claude zu Liverpool ganz ergebenst mir bis zum 15. Mai d. J. ihre Namen und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen. Ich werde vielleicht solche zum Theil zu realisiren vermögen.

Danzig, den 24. April 1826. Der Justiz-Commissarius **Groddeck.**

Entbindung.

Heute um $10\frac{1}{2}$ Uhr Morgens wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dr. Hein.

Danzig, den 24. April 1826.

Todesfall.

Mit betrübtem Herzen zeige ich den Tod meiner innigst geliebten Schwester, Johanna Charlotta Kuntz, meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen an. Sanft entschlummerte sie heute in der Nacht um zwei Uhr nach viertägigem Krankenlager an den Folgen der Brustwassersucht, im angetretenen 53sten Lebensjahre. Nur die Hoffnung uns jenseits bald wieder zu sehen, vermag, mir bei der schmerzlichen Trennung Trost und Beruhigung zu verschaffen.

Danzig, den 25. April 1826. **Pauline Louise Kuntz.**

Lotterie.

Zu der am 17. Mai beginnenden Ziehung der 5ten Klasse 53ster Lotterie, in welcher die Gewinne bedeutend vergrösert, und der höchste auf 150000 Rthl. festgestellt ist, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 78sten kleinen Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu haben; wo auch die eingegangenen Gewinnlisten 4r Klasse zur Durchsicht bereit liegen. **J. C. Alberti.**

Zur 78sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. Mai c. anfängt, sind Loose, auch noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 78sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Conzert-Anzeigen.

Dem Wunsche vieler meiner resp. Gäste nachzukommen, werden die hier anwesenden Böhmischen Tonkünstler in meinem Garten oder Gartensaal Morgen Donnerstag den 27. April von 7 Uhr Abends ab musikalische Unterhaltungen geben, wozu ich um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte.

C. Perlin, im Bärenwinkel.

Ergebene Einladung.

Die so eben hier angelangte Reinwaldsche musikalische Gesellschaft aus Böhmen wird Donnerstag den 27. April c. in meinem seit vielen Jahren bekannten Gasthause „die Sonne" eine musikalische Abend-Unterhaltung zu geben sich beehren, und werden dieselben sich bemühen, den Beifall welche ihre hier bereits anwesenden Landsleute von Ew. hochzuehrenden Publiko erhalten haben, zu verdienen. Entrée ist frei. Dieses seinen hochgeschätzten Kunden und Einem hochzuverehrenden Publiko gehorsamst anzuzeigen, hält für seine Pflicht. Molckentin.

Personen, die verlangt werden.

Neugarten im Lindauer Hause wird ein Marqueur beim Billard verlangt.

Gestohlene Sachen.

Es ist am Montag Abend um 7 Uhr von einer Brandstelle ein Schaaf nebst einem Lamm verirrt oder entwendet worden. Inhaber desselben wird gebeten gegen eine angemessene Belohnung die Anzeige in der großen Mühlengasse No. 306. zu machen.

Ein schwarzer Pudel mit weiß gefleckter Brust und messingenem Halsbande, worauf der Name des Eigenthümers und Jopengasse No. 594. steht, ist Sonntag den 16ten d. M. gestohlen worden. Wer denselben am hohen Thor im weißen Schwan abliefert oder auch nur sichere Nachricht davon geben kann, erhält 3 Rthl. Belohnung.

Anzeigen.

Die Verlegung meiner Wohnung nebst Möbel-Magazin von der Frauengasse No. 902. nach der Langgasse No. 395., so wie, dafs das vorge-

dachte Möbel-Magazin vom heutigen Tage ab für meine alleinige Rechnung in der Folge bestehen werde, zeige ich meinen Gönnern und resp. Kunden, so wie Einem hochverehrten Publikc mit der Bitte ergebenst an, mich ferner mit Deren Zutrauen und Wohlwollen zu beehren, und von meiner Seite die möglichst billigsten Preise und schnellste Bedienung zu gewärtigen.

Danzig, den 24. April 1826. J. G. Schäfer, Tischlermeister.

Mein Absteigequartier ist Brodbänkengasse No. 701.

Sommerfeldt,
Justiz-Commissarius und Notarius.

Da in meiner Amtsschreiberei binnen Kurzem zwei Pensionair-Stellen erledigt werden, so können junge Leute, welche mindestens die 4te Klasse einer gelehrten Schule besucht haben und welche sich im Polizei-Rechnungs- und Kassenfach Behufs künftiger Anstellung im Königl. Civildienst ausbilden wollen, gegen billige Pension für ihren Unterhalt, von neuem ein Unterkommen bei mir finden.

Amt Subkau zu Dirschau, den 16. April 1826. Thiele.

Sollte Jemand willens seyn einen Knaben oder Mädchen in Pension und zur Erlernung der nöthigsten Wissenschafteu zu geben, so bietet Unterzeichneter die billigsten Bedingüngen hiezu an. Zugleich mache ich den Wunsch bekannt zu meinen gewöhnlichen Abendstunden noch mehrere Schüler zu erhalten. Wilh. Konitzer,
Lehrer am Spend- u. Waisenhause.

In dem Intelligenz-Blatt No. 44. ist bekannt gemacht worden, daß ich Rum in Ankern rc. zu verkaufen habe. Ich widerspreche hiemit dieser Anzeige, da ich weder diese Bekanntmachung erlassen habe, noch weniger mich mit dem Verkauf der angezeigten Waaren befasse. Pauline Grünenberg.

Vom 20sten bis 24. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Reyger à Matern. 2) Lück à Copenhagen. 3) Hingelburg à Elbing. 4) Naue à Wallentins-Insel. 5) Harder à Ostrowken. 6) Goldschmidt Fr. Wwe. à Berlin. 7) Susanna a Rodahn.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Arten von mahagoni und birkene Meubeln zu billigen Preisen zu haben.

Von den zuletzt angekommenen frischen Holländ. Heeringen sind noch wenige $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen zu herabgesetzten Preisen Jopengasse No. 595. zu haben.

Auf dem adlichen Gute Goschin, zwischen Stargardt und Dirschau, stehen 150 Stück veredelte Schaafe zum Verkauf.

Zwölf fette Ochsen sind zu verkaufen. Nachricht hierüber Holzmarkt No. 3.

Vermiethungen.

Langgasse No. 1999. sind zwei Stuben nach vorne nebst Küche, Keller und Boden zum 1. Mai zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 542.

Das Haus Langenmarkt No. 426. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 370.

Das Anfangs Langefuhr linker Hand unter der Servis-No. 88. schön gelegene ehemalige de Veersche Grundstück, mit mehreren gut decorirten Zimmern, Küche, Stall und angenehmen Garten ist billig zu vermiethen. Die sehr angenehme Lage dieses Grundstücks sowohl als die nicht zu große Entfernung von der Stadt empfiehlt dasselbe vorzüglich zum Sommervergnügen. Der Bedingungen wegen bittet man sich gefälligst bei der Eigenthümerin Heil. Geistgasse No. 931. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden.

Wollwebergasse No. 1988. ist ein Zimmer mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 452. sind drei meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

Die zur Niederstädtschen Zuckersiederei gehörige, bei derselben belegene Wiese, wird den 29. April a. c. Nachmittags um 5 Uhr, im Wege der Licitation an Ort und Stelle vermiethet werden, und ersuche ich demgemäß diejenigen, die hierauf reflektiren, sich zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden.

Martens, Justiz-Commissarius.

Auctionen.

Montag, den 1. Mai 1826, soll Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 kleine goldene eingehäusige Uhr, 1 zweigehäusige goldene Uhr, 1 goldene Kette nebst Schlüssel, 1 schildpattne Dose, 1 Schnupftabacksdose mit Perlmutter in Silber gefaßt, 1 silberne Rauchtabacksdose, 1 silberne Schnupftabacksdose, 1 Punschlöffel, Papplöffel, Eß- und Theelöffel, Zuckerschüsseln, 2 Zangen, 5 Dutzt Messer und Gabeln mit silbernen Schaalen nebst Bestech, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen. An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Uhr mit gegossenen Gewichten, 1 acht Tage gehende Uhr im Kasten von Rose und Sohn, 1 Singuhr, 1 dito dito im gestrichenen Kasten, 1 Flöten-Clavier, 1 Clavecin-Uhr mit Flöten, mahagoni, gebeitzte und fichtene Secretaire, Commoden, Kleider-, Linnen-, Eck-, Glas- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und

Ansetztische, 1 Toilett-Spiegel, 1 Spiegel im vergoldeten Rahmen, 6 Wandblaker, 1 Kronleuchter, 1 Sopha mit Pferdehaar, 1 Canapee mit Madratze, 2 nußbaumene Lehnstühle mit seidenen Kissen, 12 Stühle mit seidenen Federkissen, 24 Stühle mit Einlegekissen, 7 Betträhme, 1 zweipersoniges Bett, gestrichene Himmelbettgestelle und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 4 Paar lange Casimir-Beinkleider, 1 Marder-Pelz, Strümpfe und seidene Schnupftücher, 2 bombasine Hausröcke, 1 Pelz und Schlafrock mit schwarzen Barannen und Bombasin bezogen, 1 dito dito mit weißen Barannen, gefütterte Jacken, Unterhemden, Halbhemden, Schlafmützen, wollene und seidene Strümpfe, Gardienen. Bett- und Kopfkissen-Bezüge, 2 Betten, 8 Kissen-Bezüge, Pfühle, Kopfkissen, Ober- und Unterbetten, 1 roth seidenes Bett mit Eyderdaunen.

Ferner: porcellaine Tassen, Schmandkannen, Spülkummen, Theetöpfe, Butter- und Zuckerdosen, Chocoladekannen, fayence Schüsseln, Teller, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Dienstag, den 2. Mai 1826, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerck an der Eisenwaage im Speicher „Zufriedenheit" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen, als:

Die von dem auf Hela gestrandeten Engl. Bark-Schiffe, „the Star", 487 Engl. Tonns groß, geführt worden von Capt. Joseph Becket, geborgene und hieher gebrachten Inventarienstücke und Schiffsgeräthe, als: Anker, 1 Ankerkette, 1 Ankertau, Kabeltau, Pferde-Leinen und Trossen, laufendes Tauwerk, Unterwanden und Stagen, Stengewanden, Stagen und Borduns, sämmtliche Segel, einige Rundhölzer, gebüschte und ungebüschte Blöcke, 1 Gangspiel, 1 defect Brattspiel, 2 Schiffs-Böte und zum Schiffsgebrauch dienliche Sachen mehr.

Mittwoch den 3. Mai a. c. Vormittags präcise 10 Uhr, sollen auf dem Hofe des Karmeliter-Klosters, wo die Königlichen Montirungs-Kammern gelegen, circa 90 Stück Kandarren mit messingenen Buckeln, jedoch ohne Kopfgestell, und eine Partie Czakow-Filz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 24. April 1826.

Huêt,
Major u. Abtheilungs-Kommandeur.

Auctionen außerhalb Danzig.

Dienstag den 2. Mai 1826 sollen Neunzig Schock Faschinen im Herrengrebiner Walde an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Auction beginnt um 10 Uhr Vormittag.

Danzig, den 20. April 1826.

Die städtische Forst-Deputation.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein im gutem Zustande und vorzüglicher Nahrung sich befindliches, in der ersten Hauptstraße der Rechtstadt belegenes Distillations- und Schankhaus, soll ein-

getretener Umstände wegen, aus freier Hand, unter billigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt darüber der Mäkler J. B. Jantzen, Poggenpfuhl No. 391.

Das zur Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renata Petermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige auf der Brabank sub Servis-No. 1775. gelegene Grundstück, No. 3. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 180 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Mai 1826,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da auf den Antrag der Interessenten wegen zu geringen Gebots zur Licitation des zur Concursmasse der Niederstädtschen Zuckersiederei-Anstalt gehörigen Fabrikgebäudes ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Lengnich auf

den 23. Mai c.

vor dem Artushofe ist angesetzt worden, so wird dieser Termin mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 7. Juli 1825 zur Kenntniß der Kauflustigen gebracht. Danzig, den 14. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners Martin Engels gehörige in dem Dorfe Junckeracker sub Servis-No. 11. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbautem Wohnhause nebst Stall und Scheune mit 2½ Morgen Acker- und Wiesenland und 75☐ Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 432 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Juni Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Sekretair Lemon an Ort und Selle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Einsaassen Martin Depke zugehörigen in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 26. und 19. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen Land nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden u. einem Wohnhause bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 129 Rthl. und 65. Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 9. Mai k. J.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Wenzkau gelegenen, noch zu entwässernden Sees, deren Werth nicht hat ermittelt werden können, indem zwar für den Fall daß die Entwässerung erfolgt, der Werth auf 60 Rthl. festgestellt, die Kosten der Entwässerung aber auf ungefähr 800 Rthl. angegeben worden, soll auf den Antrag der Königl. Regierung in Danzig, Schulden halber, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Licitations-Termin hiezu steht

den 10. Juni c.

hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Königlichen Regierung in Danzig der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Verkaufsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Schöneck, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 46. Mittwoch, den 26. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ich bin gesonnen in den Lichtfeldschen Gütern, welche 3 Meilen von Elbing und 3 Meilen von Marienburg liegen, ohngefähr 30 Besitzungen auf Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vererbpachten. Die Ländereien sind insgesammt separirt, und liegen die Säländereien auf der Höhe, die Wiesen aber in der Niederung. Sämmtliche Ländereien sind im Durchschnitt zur 1sten und 2ten Klasse zu rechnen, und insbesondere sind die Wiesen, die in abgegrabenen Tafeln liegen, von ganz vorzüglicher Güte. Obige Ländereien habe ich bereits so eintheilen lassen, wie der Verkauf derselben in einzelnen Stücken erfolgen soll. Zur Hauptbedingung wird dem Käufer gemacht, alle auf dem Lande ruhende Abgaben an den Staat, Kirchen, Schulen und auch Communal-Lasten unbedingt zu übernehmen, auch wird eine gutsherrliche Rente darauf stehen bleiben. Es wird also nur auf den Kaufpreis geboten, worüber ich mich mit jedem Kauflustigen werde zu einigen suchen, und weshalb ich vom 1sten bis zum 15. Juni a. c. in Lichtfelde persönlich anwesend seyn werde. In derselben Zeit werde ich auch aus freier Hand mehrere Wirthschafts-Gebäude, so wie auch Roggen und Weizen auf dem Halm, veräußern; jedem daher Kauflustigen überlasse ich sich bei mir zu melden und mit mir Unterhandlungen anzuknüpfen. Ueber die Lage der Besitzungen und der zu verkaufenden Gebäude wird der Herr Hauptmann v. Arciechowski zu Lichtfelde einen jeden schon jetzt die nöthige Auskunft geben. Schließlich wird noch bemerkt, daß ein Drittel der besagten Besitzungen auch von Personen mennonitischen Glaubens acquirirt werden kann. v. Krußynski.

Nawra, den 21. April 1826.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Kaufmanns Paul Joachim Aycke und der Vorbesitzer des jetzt der Königl. General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin gehörigen Grundstücks zu Langefuhr No. 31. des Hypothekenbuchs, Stadtrath Schefflerschen Wittwe und Erben so wie des Bevollmächtigten der gedachten Königl. General-Direction, Criminalrath Skerle, alle diejenigen, welche an das für den Kaufmann Paul Joachim Ayke über die für denselben auf dem gedachten Grundstücke primo loco eingetragene, angeblich abgezahlten 2600 Rthl. ausgefertigte und verloren gegangene in der Obligation der Schefflerschen Eheleute vom 5. September 1804 nebst beigehefteten Recognitionsschein vom 16. Januar 1805 zusammt der an den Stadtrath Scheffler geschehenen Cession bestehende Docu-

ment als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 28. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Præjudicial-Termine anzumelden und bei Einreichung des Documents darzuthun, wobei etwanigen auswärtigen Prätendenten in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias, Groddeck und Martens als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollten in diesem Termine sich keine Prätendenten melden, so wird das bezeichnete Document für nichtig erklärt, und die eingetragene Post von 2600 Rthl. in dem Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 17. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschauschen Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pCent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitionsschein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es wird der vor 30 und einigen Jahren von hier auf die Wanderschaft nach Curland gegangene Müllergesell Johann Linneberg, Sohn der Müller Linnebergschen Eheleute von hieselbst so wie dessen etwanige unbekannte Erben auf den Antrag der bekannten nächsten Verwandten hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens im Termin

den 18. September 1826

hier zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Johann Linneberg und was dem anhängig wider ihn und seine unbekannten Erben erkannt und sein Vermögen denen sich legitimirenden Erben übergeben werden wird.

Putzig in Westpreussen, den 17. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Feuer-Versicherungs Bank in Gotha

vergütet für das Jahr 1825 auf die bei ihr geschlossenen Versicherungen vom 1. Juli 1824 bis 30. Juni 1825 eine Dividende von 35 pCt. an die versicherten Theilnehmer.

Der Uebertrag von 1824 ist	95153	Rthl.	17 gr.
Die Prämien-Einnahme von 1825	263619	—	10 —
	358773	Rthl.	3 gr.
Ab den Uebertrag auf 1826	116691	—	15 —
Netto-Einnahme für 1825 . . .	242081	Rthl.	12 gr.

Davon sind bezahlt für:

Brandschäden	126410	Rthl.	22 gr.
Agentur-Gebühren und Verwaltungskosten (in allem nur 10 pCt. von den Prämien)	25931	—	16 —
	152342	—	14 —
Die Ersparniß von 1825 ist also	89738	Rthl.	22 gr.

vertheilt auf 256396 Rthl. 22 gr. giebt eine Dividende von 35 pCt.

In dem Jahre 1825 betrug die Gesammtsumme der geschlossenen Versicherungs-Contracte 67,682920 Rthl., die Wechselbürgschaften am Schlusse des Jahres 2,102815 Rthl.

Die specielle Abschluß-Rechnung der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank wird bei den Unterzeichneten einem Jeden der sich für die Sache interessirt, gern zur Einsicht vorgelegt.

Wir fügen noch die Anzeige bei, daß die Bank sich des besten Gedeihens erfreut. In den Monaten Januar und Februar beträgt der Zuwachs an neuen Versicherungen bereits circa 5 Millionen Thaler, alle bis Anfangs März angemeldeten Feuerschäden aber nur 6000 Thaler.

Die Versicherungs-Anträge werden von uns angenommen Jopengasse No. 729.

Stobbe & von Ankum.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. April 1826.

London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. 207 Sg.
3 Mon. 206 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage 101 & 100 Sgr.
Hamburg, Sicht $45\frac{1}{4}$ & — Sgr.
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.
Berlin, 8 Tage pCt. damno.
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ & pC. d.

		begehrt	ausgeboт.
Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Dito dito dito wicht.		3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or .	Rthl.	: — .	5 : 21
Tresorscheine .	—	100	—
Münze	—	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 21. April 1826.

John Hutchison, von Peterhead, k. v. dort, mit Ballast, Schoner, Najade, 97 L. Hr. Gibsone.

Gesegelt:

Charles Gurrisck nach Leith, David Luckia nach Madera mit Weizen. Jäkel Douneas Donema nach Edam, Rolof Rolofs Legger nach Antwerpen, Dan. Chr. Krekow nach Harlingen mit Holz.

Nach der Rhede:

John Patterson.

Der Wind Süden.

In Pillau abgegangen, den 21. April 1826.

H. G. Oorties, von Veendam, mit Weedasche u. Diehlen, Smack, de Vr. Antie, 51 L. n. Antwerpen,

Den 22. April 1826.

M. F. Brandt, v. Stettin, mit Leinsaat u. Matten, Galiace, Minna, 78 L. nach Amsterdam.

Den 23. April 1826.

H. J. Möller, v. Copenhagen, m. Planken, Flachs ꝛc. Jacht, de 6 Södskende, 49 L. n. Copenhagen.

Den 24. April 1826.

A. J. Hansen, v. Veendam, m. Hanf, Weizen, Leinsaat, Smack, Vr. Gertruida, 45 L. n. Amsterdam
E. A. Bakker, v. Königsberg, m. Leinsaat, Borsten, Leinw. Galiace, Louise, 114 L. dito.

Angekommen den 24. April 1826.

T. Hook, von Carolinerzyl, k. v. dort, m. Ballast, Smack, Johanna Sophia, 47 L. Liekke.
J. H. Scholtens, v. Groningen, k. v. Amsterd. m. Stückgut, Tjalk, de Vr. Catrina, 36 L. dito.

Zu Memel, den 22. April 1826.

E. Phillipson, Fort Augustus, von Shields. P. Scheffler, Flora, von Dublin. J. Reed, Brewder, von London. C. H. Martins, Maria Elisabeth, von Amsterdam. G. Smith, Thames, von Scarbro. G. Spencer, Ann, von Hull.

Abgegangen, den 21. April. C. H. Hustede, Anna nach Lübeck. J. C. Ziepcke, Aurora, nach Amsterdam. H. Netzer, Friede, Elsen. ordre. G. Cook, Prince of Orange, n. Cardiff. M. Hoting, 2 Gebrüder, nach Bremen. J. B. Sandersfeld, Vr. Gesina, dito. B. Mahde, 4 Gebrüder, dito. S. W. Möscker, d. j. Sophia, dito. D. Lienau, Hoffnung, nach Hamburg. C. Sandersfeld, Hoffnung, nach Bremen. L. Elliot, Betsey, n. Newcastle. C. Richardsen, Balsey Castle, n. Newry. A. Maclean, Diane, n. Portoferry. J. Wilson, Janes, nach Belfast. H. Bramstedt, Copernicus, Elsen. ordre. P. M. Heldt, St. Johannes, nach Gweck. J. H. Heldt, Daniel, nach Amsterdam.